

Nach Hochland, DMK und Weihenstephan/Müllermilch:
Fortsetzung der Protestaktion „Schluss mit Mauern!“

Symbolischer Mauerbau vor der Molkerei Goldsteig

in 93413 Cham, Siechen 11

am 15. Juli 2021

um 11 Uhr

(Zentraler Sammelplatz der Traktoren/PKWs vorab: Volksfestplatz Cham, Further Straße, 93413 Cham)

Warum sind die Milchbäuerinnen und Milchbauern unterwegs?

Ihre wirtschaftliche Situation ist untragbar:

- Zu einer ohnehin bestehenden massiven Kostenunterdeckung (30%!) kommen aktuell explodierende Kostensteigerungen in fast allen Bereichen der Milchproduktion.
- Die Milcherzeugerpreise hingegen dümpeln vor sich hin und folgen nicht in ausreichendem Maße der Marktentwicklung, die die Durchsetzung deutlich höherer Preise ermöglichen würde.
- Immer höhere Anforderungen und weitere immense Kostensteigerungen rollen im Eiltempo auf die Milchviehbetriebe zu.

Dafür braucht es deutlich höhere Erlöse über den Markt - und damit mehr als öffentliche Gelder oder Verbraucheraufschläge (für einen Teil der Inlandsprodukte). Ohne eine Verbesserung der Marktstellung der Landwirtschaft und damit ihrer Marktsituation wird es nicht gehen! Dagegen aber mauern die Molkereien so gut wie geschlossen.

Bereits im Herbst 2020 waren die Bäuerinnen und Bauern unter dem Motto „Schluss mit lustig“ bei fast allen Molkereien und anderen Verarbeitern in Deutschland, und forderten nicht nur die kurzfristige Durchsetzung höherer Preise in den Kontraktabschlüssen mit dem Handel, sondern auch die Unterstützung von Instrumenten und Maßnahmen zur Verbesserung der Marktstellung der Erzeuger. Nichts davon wollten und wollen die Molkereien bisher umsetzen. Auch in den weiteren Gesprächen mauern sie gegen jeden Vorschlag, der die Situation der Milchviehbetriebe elementar verbessern könnte.

Pressekontakt:

Sprecher des BDM: Hans Foldenauer, Tel.: 0170 – 56 380 56; presse@bdm-verband.de

Pressereferentin des BDM: Jutta Weiß, Tel.: 0178 – 25 17 661, presse@bdm-verband.de

Im Rahmen der Aktion „Schluss mit Mauern“ haben die Milchviehhalter bereits die Molkereien Hochland, DMK und Weihenstephan/Müllermilch besucht. Am 15. Juli um 11 Uhr ist die Molkerei Goldsteig in Cham dran!

Warum bei Goldsteig?

Gerne betonen die Molkeristen in Gesprächen, dass sie die wirtschaftlich schlechte Lage der Bäuerinnen und Bauern ja bedauern, dass sie sich als Verarbeiter aber ebenfalls dem Wettbewerb stellen müssten etc. Statt positive Veränderungen aktiv anzustoßen, wird umfangreich begründet, was nicht umsetzbar ist und dass alles so bleiben muss wie es ist.

Gerade weil die Molkereien untereinander in Wettbewerb stehen, braucht es politische Veränderungen, die die nötigen gleichen Rahmenbedingungen schaffen und die Position der Milchviehhalter insgesamt stärken. Aber auch dagegen mauern die Molkereien massiv!

Auch bei Goldsteig unterbleibt – wie bei so gut wie allen anderen Verarbeitern - eine zumindest politische Unterstützung der Forderungen der Milchviehbetriebe für eine bessere Marktstellung. Mit diesem Verhalten und der fast wörtlichen Übernahme der ablehnenden Argumentation des Milchindustrieverbandes MIV in ihrer Antwort auf die Forderungen des Milchdialogs im Herbst 2020 bekundet die Molkerei Goldsteig ihre Solidarität mit der Lobbyarbeit des MIV und nicht mit den Bauern und reiht sich damit nahtlos in die „Maurerriege“ der Molkereiwirtschaft ein.

Die Milchviehhalterinnen und Milchviehhalter fordern mit ihrer Aktion die Molkereien in Deutschland auf, dieses Mauern der kompletten Verarbeitungsbranche einzustellen und den Milchviehhalterinnen und Milchviehaltern eine bessere Marktposition und damit bessere Marktpreise zu ermöglichen.

Die Aktion ist auch als Hinweis an die Politik zu verstehen, welcher Teil der Branche wirklich jede Verbesserung der Situation der Milchviehbetriebe blockiert. Der politische Glaube daran, dass die Probleme der Milchviehhalter nur branchenintern gelöst werden könnten, geht weit an der Realität vorbei.

Damit muss Schluss sein – Schluss mit dem Mauern gegen die Zukunft der Landwirtschaft!

Programm-Ablauf:

Zentraler Sammelplatz für Traktoren/PKW vorab: Volksfestplatz Cham, Further Straße, 93413 Cham

11.00 Uhr: Eröffnung durch Franziska Aumer, LsV & Franz Huber, BDM

11.05 Uhr: Begrüßung durch Roland Decker, BDM-Landkreisvorsitzender

Pressekontakt:

Sprecher des BDM: Hans Foldenauer, Tel.: 0170 – 56 380 56; presse@bdm-verband.de

Pressereferentin des BDM: Jutta Weiß, Tel.: 0178 – 25 17 661, presse@bdm-verband.de

- 11:10 Uhr: Stefan Mann, BDM-Vorstandsvorsitzender: *„So können wir nicht weitermachen!“*
- 11:25 Uhr: Georg Rauch und Rainer Seidl, LSV Bayern: *„Auflagen und Verordnungen – Was muss sich ändern?“*
- 11:40 Uhr: Hans Leis, BDM-Landesvorsitzender Bayern: *„Bayern – gelobtes Agrarland?“*
- 11:50 Uhr: Georg Straller, Freie Bauern: *„Vermarktung – brauchen wir neue Wege?“*
- 12:00 Uhr: Bau einer Mauer durch „Molkeristen“ - versehen mit „Maurerargumenten“ der Molkereiwirtschaft**
Begleitet von: Manfred Gilch, BDM-Landesvorsitzender Bayern und Mathias Zahn, BDM
- 12:30 Uhr: **Die Mauer wird von den Milchbauern eingerissen – Motto: „Schluss mit Mauern!“**
- 12:35 Uhr: Alf Schmidt, Bauern- und Basisbewegung: *„Handel, Verarbeiter, Verbraucher – wer ist jetzt gefordert?“*
- 12:50 Uhr: Bernhard Heger, Sprecher BDM-Bundesbeirat: *Zusammenfassung der Aktion*
- 13:00 Uhr: Franz Huber (BDM) und Franziska Aumer (LSV): *Verabschiedung und Beendigung der Veranstaltung*

Sie erreichen uns vor Ort telefonisch wie folgt:

Ansprechpartner in Cham:

Manfred Gilch, Tel.: 0173/7658237, BDM-Landesvorsitzender Bayern

Presseansprechpartnerin: Jutta Weiß (Pressereferentin), Tel.: 0178-25 17 661

*Im Bundesverband Deutscher Milchviehalter e.V. (BDM) haben sich aktive Milcherzeuger zusammengeschlossen, die ein existenzielles Interesse an der Weiterführung ihrer Betriebe haben. Der BDM ist unabhängig, parteilos und vertritt ausschließlich die Interessen der Milchviehalter.
Mehr Infos unter www.bdm-verband.org.*

Pressekontakt:

Sprecher des BDM: Hans Foldenauer, Tel.: 0170 – 56 380 56; presse@bdm-verband.de

Pressereferentin des BDM: Jutta Weiß, Tel.: 0178 – 25 17 661, presse@bdm-verband.de